

EZB: They did it again

Ein Fünkchen Hoffnung am dunklen Konjunkturrhimmel? Die ZEW-Konjunkturerwartungen für Deutschland sind im September 2023 leicht, entgegen der Prognose, gestiegen. Diese verbesserten Konjunkturaussichten für die größte europäische Volkswirtschaft werden von einer wachsenden Erwartung stabiler Zinsen in der Eurozone und den USA sowie der Erwartung einer weiteren Lockerung der chinesischen Zinspolitik getragen. Die Einschätzung der aktuellen Wirtschaftslage ging jedoch deutlich zurück und erreichte den niedrigsten Stand seit drei Jahren. Ist der Kampf gegen die Inflation in den USA doch noch nicht zu Ende? Die Verbraucherpreise stiegen im August um 3,7 Prozent gegenüber Vorjahresmonat (im Juli waren es noch 3,2 Prozent) und damit mehr als erwartet. Die für die US-Notenbank Fed wohl wichtigere Kernrate – ohne die volatilen Energiepreise und Nahrungsmittel – ging allerdings auf 4,3 Prozent im Jahresvergleich zurück. Damit lässt der Preisdruck weiter nach und die Fed dürfte zunächst keine Veranlassung mehr für eine Zinserhöhung sehen.

Aktien

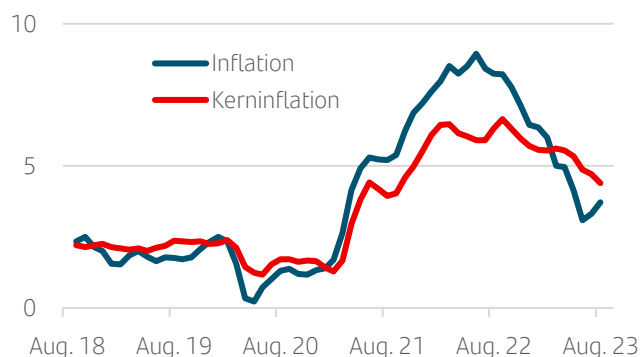
Der Wirtschaftsmotor in Europa stottert, dennoch halten sich die europäischen Aktienindizes recht wacker. Nach der Sitzung der Europäischen Zentralbank konnten DAX, Euro Stoxx 50 und Co. nach mehreren verlustreichen Tagen sogar wieder zulegen. In den USA läuft die Wirtschaft hingegen noch ganz rund und die Berichtssaison für das 2. Quartal war ebenfalls akzeptabel. Dauerthemen wie hohe Verschuldungsquoten spielen derzeit kaum eine große Rolle. Dennoch zeigen sich die Investoren überwiegend zurückhaltend und agieren vorsichtig. Der September macht seinem Ruf als historisch schlechtester Börsenmonat im Jahr alle Ehre.

Renten

Die Europäische Zentralbank setzt mit der zehnten Zinsanhebung in Folge den Kampf gegen die hohe Inflation fort. Zur Erinnerung: Noch im Juni 2022 lag der Einlagezins in der Eurozone bei -0,5 Prozent (Negativzins) und steht jetzt bei 4 Prozent! Viele Volkswirte gehen allerdings davon aus, dass die EZB auf ihrem im Sommer 2022 eingeleiteten Straffungskurs den Zinshöhepunkt erreicht hat. Sie erwarten, dass die Zentralbank dieses Niveau für längere Zeit halten wird, um die Inflation weiter einzudämmen. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen tendierte volatil seitwärts und verharrt bei 2,60 Prozent. Die der 2-jährigen zog auf etwa 3,25 Prozent leicht an.

USA: Inflationsentwicklung*

Angabe in Prozent, im Vergleich zum Vorjahresmonat



Quelle: Thomson Reuters Datastream; Stand: 15.09.2023

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 14.09.2023	Prognosen 30.06.2024	Potenzial
DAX	15.805	17.000	7,56%
Euro Stoxx 50	4.280	4.600	7,48%
Dow Jones industrial	34.907	36.000	3,13%
S&P 500	4.505	4.700	4,33%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	4,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)***	4,25	4,50	0,25
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,60	2,80	0,21
Dollar je Euro	1,067	1,18	10,64%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.911	2.050	7,26%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

*** Nach dem jüngsten EZB-Beschluss werden die Leitzinsen am 20. September um 25 Basispunkte angehoben.



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 18. September 2023

12:00 Deutschland, Bundesbank Monatsbericht

Dienstag, 19. September 2023

11:00 Eurozone, Verbraucherpreisindex

Mittwoch, 20. September 2023

03:15 China, PBoC Zinssatzentscheidung

08:00 Deutschland, Erzeugerpreisindex

20:00 USA, Fed Zinssatzentscheidung

Donnerstag, 21. September 2023

13:00 UK, BoE Zinssatzentscheidung

14:30 USA, Erstanträge Arbeitslosenunterstützung

16:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen

Freitag, 22. September 2023

09:30 Deutschland, Einkaufsmanagerindex

10:00 Eurozone, Einkaufsmanagerindex

Wussten Sie,

... dass die EU-Kommission ihre BIP-Prognose deutlich nach unten **korrigiert** hat?

Die Konjunktur in der Eurozone wird durch den Russland-Ukraine-Konflikt, die steigenden Zinsen und die anhaltend hohe Inflation belastet. Die EU-Kommission geht daher davon aus, dass das Wachstum doch stärker gebremst wird. Die Konsumenten halten sich angesichts der hohen Verbraucherpreise zurück, so die EU-Vertreter. Für die 20 Staaten der Währungsunion erwartet die Brüsseler Behörde 2023 daher nur noch ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 Prozent – im Frühjahr wurden noch 1,1 Prozent prognostiziert.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 15.09.2023, 10:00 Uhr

